Inhaltsverzeichnis

A. Prolog 19

B. Grundlagen menschlicher Existenz 21
I. Rechts- und Staatsphilosophie in der Neueren Zeit 21
II. Drei Vordenker 21
1. Jean Bodin 22
2. Thomas Hobbes 24
3. John Locke 28

C. Souveränität, Freiheit, Eigentum 31
I. Bodin: der „Politique" 31
II. Hobbes: der Etatist 32
III. Locke: der Liberale 35
IV. Unverrückbares 36

D. Jean Bodin: Eigentum als Souveränitätselement 37
I. Eigentumsrecht und Finanzmacht 37
II. Freiheit und Eigentum 38
III. Glückliche Existenz 40
IV. Theoretischer Ansatz 40
V. Soziale Induktion der Staatslehre 41
VI. Bodins Nachwirkung in der Neuzeit 41

E. Thomas Hobbes: Seele des Gemeinwesens 44
I. Gerechtigkeit und Eigentumsrecht 44
II. Verbot willkürlicher Abgaben 44
III. Autarkie des Gemeinwesens 45
IV. Blut des Gemeinwesens 45
V. Freiheit und Eigentum 46

F. Naturrechte: Leben, Freiheit, Eigentum 47
I. Hobbes und Locke 47
II. Locke und die Levellers 49

G. John Locke: Dreigestirn „Leben, Freiheit, Eigentum" 50
I. Zur politischen Theorie 50
II. Der Mensch im Naturzustand 50
III. Angeborenes und erworbenes Eigentum 52

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1016011369

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

IV. Eigentum und Geldwirtschaft ... 56
V. Die politische Gesellschaft ... 57
VI. Das Gesellschafts-Treuhandverhältnis ... 60
VII. Widerstand gegen die Staatsgewalt ... 62
Exkurs: Widerstand bei Aufgabe der Souveränität ... 63
VIII. Lockes Nachwirkung ... 65

H. Elemente des ‚Jus publicum Europaeum' ... 66
I. Souveränität ... 66
II. Politische Einheit ... 67
III. Politischer Liberalismus ... 68

I. Mittelalter, Neuere Zeit, Neuzeit, Moderne ... 70
I. Anthropologische Gleichheit ... 70
II. Mittelalter – Neuzeit ... 71
1. Weltbürgerkrieg ... 72
2. Politische Ökonomie ... 74
3. Bundesrepublik Deutschland: hinkende Souveränität ... 78

J. Deutsche Republik und Parteienstaat ... 83
I. Zur politischen Freiheit vs. liberalistische Freiheit ... 83
II. Parteienstaat ... 88
III. Auflösung der politischen Einheit ... 92
IV. Politische Freiheit: Meinungsäußerungsfreiheit vs. Bevormundung ... 94
1. Parteigängertum ... 95
2. Politisch zu sein 96
3. Von Bevormundung zur Gedankenkontrolle ... 97
4. Geschichtslosigkeit ... 100

K. Schwinden der Eigentumsfreiheit ... 105
I. Finanzmacht ... 105
1. Wer in der Schuld ist, ist nicht frei ... 106
2. „Enteignung" des Volksvermögens ... 108
a) Eigentum nach Art. 14 Abs. 1 GG als variabler Begriff ... 108
b) Menschenrechtlicher Eigentumsbegriff vs. praktische Verfassung . 110
c) Eigentum durch Arbeit ... 111
d) Geldverfassung und privates Geldrecht ... 113
e) Aufgabe der Währungspolitik ... 114
f) Der Stabilitätsauftrag des Art. 109 Abs. 2 GG ... 116
g) Art. 14 Abs. 1 GG ohne Geldwertgarantie ... 116
II. Eigentum in der Judikative und Legislative: politisches „Recht" vs. Theorie ... 119
1. Allgemeiner Befund ... 119

2. Störung der Funktionsgrundlagen des Art. 14 GG 120
3. Inhalts- und Schrankenbestimmung nach Art. 14 Abs. 1 Satz 2 GG als Instrument der Schmälerung des Eigentums 121

L. Versorgungsüberleitung Ost 124
I. Zur Ausgangslage: Grenzenloses Eigentum 124
II. Verspielte Einheit I: Bruch der Verträge 125
III. Parteilichkeit des Bundesverfassungsgerichts-Präsidenten Papier 128
1. Zur Vorgeschichte 130
2. Vier Grundsatzurteile des Bundesverfassungsgerichts zum Schutz des DDR-Eigentums 134
3. Hin und Her in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts .. 136
4. Fortwirken des Richters Papier 149
IV. Versorgungsüberleitung ohne Ende 151
1. Unrechts- und Rechtsstaat? 151
2. Transferleistungen 153
3. Zur Beitragsfrage 154
4. Fortlaufender Prozess 155
V. Eigentum im europäischen Völkerrecht 159

M. Weitere Folgen der Wiedervereinigung 163
I. Vorbemerkung 163
II. Verspielte Einheit II: Aus Machtstreben und Gewinngier 164
1. Währungsumtausch 164
2. Lohnsteigerungen 165
3. Akkumulation des Kapitals 166
4. Verfestigung der Parteienstruktur 167
5. Überstülpung westdeutscher Gesetze 168
6. Landflucht 168
7. Keine „blühenden Landschaften" 170
8. Die Treuhandanstalt 172

N. Bodenreform 176
I. Vorbemerkung 176
II. Verspielte Einheit III: Unrecht aus Opportunität und Machtgier 178
III. Parteilichkeit des Bundesverfassungsgerichts-Präsidenten Herzog 179
IV. Bodenreform 183
1. Konfiskationen 1945–1949 – zur Ausgangslage 183
a) Zum Einigungsvertrag 184
b) Un-Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts 192
c) Gefälligkeiten aus Straßburg 204
2. Entschädigungslose Enteignung der Erben von Neubauern 205

a) Un-Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts 209
b) Nachhilfe aus Straßburg 210
c) Zuletzt: Neue Gefälligkeiten aus Straßburg 211

O. Die alte Frage nach der Rechtfertigung des Staates 214

P. Aetas media ad perpetuitatem 222

Q. Anhang: Philosophischer Abgesang auf die Staatlichkeit 224

Literaturverzeichnis 227

Sachwortverzeichnis 248